

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 195.

Mittwoch, 23. August 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Verordnung

den Handel mit Wisten betreffend, vom 10. August 1905.

Gemachte Erfahrungen veranlassen das Ministerium des Innern, die Verordnung vom 6. Februar 1895, den Handel mit Wisten betreffend — G. V. Bl. S. 15 — in Ziffer 1, 2 und 3 dahin abzuändern, daß vom 1. Oktober laufenden Jahres ab zu dem Handel mit Wisten der Abteilung 3 des der erwähnten Verordnung angefügten Verzeichnisses der Wiste in gleicher Weise wie zu dem Handel mit Wisten der Abteilungen 1 und 2 die Genehmigung der Polizeibehörde (Amtshauptmannschaft, Stadtrat) einzuholen ist.

Wer die Genehmigung zum Handel mit Wisten nachsucht, hat bei der Polizeibehörde ein Verzeichnis derjenigen Wiste, welche er in den Handel zu bringen beabsichtigt, einzureichen. Diejenigen, welchen die Genehmigung zum Handel mit Wisten bereits erteilt worden ist, haben das Verzeichnis der von ihnen geführten Wiste bis zum 30. September laufenden Jahres bei der Polizeibehörde einzureichen.

Die von den Polizeibehörden gemäß Ziffer 2 Absatz 2 der Verordnung vom 6. Februar 1895 erteilten Anzeigebestimmungen verlieren mit dem 30. September laufenden Jahres ihre Gültigkeit.

Dresden, am 10. August 1905.

Ministerium des Innern.

Nach einer an das Königlich Sächsische Ministerium des Innern gelangten Mitteilung des Reichsanwalters sind bei der Durchsicht der gemäß den Bestimmungen über eine fortlaufende Statistik der Taubstummen (Bekanntmachung vom 10. Februar 1902, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 95 ff.) bis Ende vorigen Jahres an das Kaiserliche Gesundheitsamt eingesandten Fragebogen Zweifel darüber entstanden, ob wirklich über alle in das schulpflichtige Alter der Vollstündigen eintretenden taubstummen Kinder, die sich nicht in einer Taubstummenanstalt befinden, Fragebogen angelegt und nach vorchriftsmäßiger Ausfüllung dem Kaiserlichen Gesundheitsamt übermittelt werden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 22. März 1902, 646 E., — abgedruckt in Nr. 69 des Riesauer Amtsblattes — werden die Ortsbehörden des Bezirks zu künftiger genauer Befolgung der bestehenden Vorschriften — insbesondere Ziffer 3 der Ministerialbekanntmachung — angewiesen, auch, soweit etwa bisher Unterlassungen vorgekommen sind, angehalten, das Versäumte nachzuholen.
Großenhain, am 18. August 1905.
2418 E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. August 1905.

— Unsere beiden Feldart.-Regimenter Nr. 32 und 68 rücken morgen früh ins Manöver aus und beziehen das erste Quartier in Rossen und der Umgebung Rossens.

— Das Eichamt befindet sich von jetzt an Hauptstraße 4.

— Wegen Errichtung einer Fabrikanlage zur Herstellung von Hündhölzern nach schwedischem Verfahren fanden bereits seit einiger Zeit Verhandlungen statt. Dieselben sind nun soweit gediehen, daß heute im amtlichen Teil d. Bl. die dem § 17 der Reichs-Gewerbeordnung entsprechende Bekanntmachung erfolgt.

— Eine Sonderausgabe des Blattes „Sächsische Industrie“ kennzeichnet zunächst die Stellung, die der Verband sächsischer Industrieller zu den Landtagswahlen einnimmt und charakterisiert hierauf die aufgestellten Kandidaten. Dabei empfiehlt der Verband seinen Mitgliedern ihre Stimmen abzugeben in den Wahlkreisen Dresden 5 für Dr. Lohse (nat.-lib.), in Leipzig 5 für Kaufmann Gontard oder Kaufmann Reishmann, im Pirnaer Wahlkreis für Dr. Spieß (kons.), im Freiburger Wahlkreis für Stadtrat Braun (nat.-lib.), im 8. städtischen Wahlkreis Riesa-Oschag-Wurzen für Dr. Feinze (nat.-lib.), im 10. städtischen Wahlkreis für Kommerzienrat Siefert (nat.-lib.), im 22. städtischen Wahlkreis Wylau-Regelschau-Treuen für Stadtrat Merkel (nat.-lib.) und Fabrikbesitzer Wolf (freis.), im 23. ländlichen Wahlkreis Leipzig-Land für Rechtsanwalt Dr. Jähnel (nat.-lib.), im 43. ländlichen Wahlkreis für Fabrikbesitzer v. Schwarze (freis.).

— Im „Dresdn. Anz.“ wird mitgeteilt, daß die sächsische Eisenbahnverwaltung nicht erst jetzt, sondern schon seit langer Zeit den Gefahren, die dem Eisenbahnbetriebe aus dem Alkoholmißbrauch drohen, ihr Augenmerk geschenkt und das Personal, besonders durch eine Amtsblattdirektion vom Herbst vorigen Jahres, darauf hingewiesen hat, daß gegen Bedenken, denen Trunkenheit im Dienste nachgewiesen wird, unerbittlich streng eingeschritten wird. Von 1904 bis jetzt mußten 17 Beamte entlassen werden. Am 1. August d. J. — also vor dem Spremberger Eisenbahnunglück — ist jene Verfügung neu eingeschärft worden; auch sind die Dienstverhältnisse auf die Vereine aufmerksam gemacht worden, die den Mißbrauch

des Alkohols bekämpfen. Was die Bestimmung über Pensionierung von Beamten anlangt, so trifft nicht zu, daß Beamte, die zwar nicht im Dienste betrunken sind, sich aber außerordentlich lange Zeit übermäßigem Alkoholgenuß hingegeben haben, pensioniert werden. Pensionierung tritt nur bei Dienstunfähigkeit ein. Es ist aber verfügt worden, daß Beamte, die der Trunksucht verfallen, schon vor der Notwendigkeit der Pensionierung gekündigt werden, damit der Staat nicht mit Pensionen für Personen belastet wird, die in unverantwortlicher Weise ihre Gesundheit untergraben. Im übrigen ist die sächsische Verwaltung bestrebt, auch durch andere Maßnahmen dem Alkoholmißbrauch entgegenzuwirken.

— Am vergangenen Sonntag fand die diesjährige Gauturnfahrt des Niederelbturngaues nach Mägeln bei Oschag statt. Die Turnvereine des Riesauer Bezirkes benutzten bis Oschag den früh 7 Uhr-Zug, woselbst sie mit dem Oschager, Strehlaer- und Mühlsberger Turnverein zusammentrafen, um dann gemeinsam unter Leitung des Gauturnwarts Seminarlehrer Müller-Oschag den Marsch bis Mägeln zu unternehmen. Beim Klange froher Turnlieder erreichte man nach 2 stündigem ununterbrochenen Marsche die Feststadt Mägeln, nachdem sich unterwegs noch einige Turnvereine des Oschager Bezirkes angeschlossen hatten. Da jeder Gauverein pflichtgemäß 10 Kilometer zu marschieren hatte, so mußte auch der Turnverein Mägeln sich dieser Bestimmung unterwerfen und kam den Gaufahrern bis Leußen b. Mägeln entgegen. Am Bahnhof Mägeln wurden die Vereine von einem Vertreter des Mägelner Turnvereins mit markigen Worten begrüßt und willkommen geheißen. Unter klingendem Spiele bewegte sich dann der Zug nach dem Rathause, um die Fahnen abzugeben, und dann weiter nach dem Festplatz. Dort angelangt entwickelte sich bald ein reges turnerisches Leben. 57 Mann traten zum Dreikampf an, welcher bestand in Kugelstoßen, Dreisprung und Schleuderballwerfen. Mit der Gauturnfahrt verband der Mägelner Turnverein gleichzeitig die Weiße seiner zweiten Fahne. Die erste Fahne wurde im Jahre 1863 geweiht. Während die Gauturnfahrt und das Wettturnen am Vormittag vom besten Wetter begünstigt waren, öffnete am Nachmittag kurz nach dem stattgehabten Weißpakt der Himmel seine Schleusen, so daß der Festzug eine Abkürzung erfahren und das am Nachmittag geplante Turnen der Freilübungen und Ringturnen ausfallen mußte. Abends 6 Uhr

land von der Tribüne aus die Verkündigung der Sieger statt. Herr Gauturnwart Müller-Oschag verlas das mit alleseitiger Spannung erwartete Ergebnis. Aus dem Wettkampfe gingen als Sieger hervor:

1. Raumann-Mühlberg mit 24 Punkten,
2. Herrmann-Oschag „ 21 1/2 „
3. Raumann-Gohlis b. Riesa „ 21 „
4. Rude-Oschag „ 21 „
5. Wehler-Oschag „ 21 „
6. Fuchs-Wermisdorf „ 20 „
7. Süße-Mägeln „ 20 „

Außer Wettbewerb:

- Rißke, Seminarist, Oschag mit 22 1/2 Punkten,
Dyl, „ „ 22 1/2 „
Hempel, „ „ 20 1/2 „
Schröder, Ulan, „ 20 „

Die Höchstleistungen erreichten

- im Kugelstoßen:
Dyl-Oschag, 9 Punkte mit 7,86 Mtr.
Wiene-Hergberg, „ „ 7,85 „

im Dreisprung:

- Herrmann-Oschag, 9 1/2 Punkte mit 11,05 Mtr.
Hempel-Oschag, 8 1/2 „ 10,65 „

im Schleuderballwerfen:

- Ebeling-Strehla, 10 Punkte mit 37,50 Mtr.
Rißke-Oschag, 10 „ 37,30 „
Ulbricht-Riesa, 10 „ 36,70 „
Rude-Oschag, 10 „ 36,25 „
Raumann-Mühlberg, 10 „ 36,05 „
Girsch-Oschag, 10 „ 36, „

— Nach den vorläufigen Festlegungen betragen die Einnahmen bei den sächsischen Staatsbahnen im Juli 12 304 900 M. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres sind dies 55 980 M. mehr. Der Personenverkehr brachte 5 426 900 M., mehr 125 780 M., und der Güterverkehr 6 878 000 M., weniger 69 800 M. — Die Gesamteinnahme der Monate Januar bis einschl. Juli ergab 74 347 056 M. und ist um 1 231 047 M. höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hieran war der Personenverkehr mit 26 930 136 M., mehr 516 173 M., und der Güterverkehr mit 47 416 920 M., mehr 714 874 M., beteiligt.

Pirna, 21. August. Mit dem König werden am nächsten Sonntag nachmittag auch die jungen Prinzen zur Enthüllung des König Albert-Denkmal in Pirna ein-

Im Auktionslokal hier kommen

Montag, den 28. August 1905, nachm. 2 Uhr

1 Tafelwagen, 1 eiserne Strahenschachtform, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderchränke, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 Polsterstuhl u. 1 Sofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 22. August 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Das Eichamt ist vom Rathaus nach dem Grundstück Hauptstraße 4 verlegt worden. Geschäftszeit 8—12 und 2—6 Uhr.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. August 1905.

Die Firma Robert Langhein in Cursdorf beabsichtigt an der Speicherstraße und zwar auf dem vorläufig mit No. 948e bezeichneten Flurstück des Flurbuchs für Riesa eine Fabrikanlage zu errichten. Die Anlage soll zur Herstellung von Hündhölzern nach dem sogenannten schwedischen Verfahren dienen.

Nach § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung fordern wir hiermit auf, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei ihrem Verlaufe binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Räte anzubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. August 1905.

Im Garkhose zur Königs-Linde in Wälknitz sollen Montag, am 4. September d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 13 Kief. Stämme von 13—21 cm Mittenstärke und 10,20 m Länge, 118 Kief. Röhler von 16—35 cm Oberstärke und 3—4,60 m Länge, 138 rm Kief. Scheite, 83 rm Kief. Knüppel, 18 rm Kief. Keste, 507 rm Kief. Kfirreißig, 135 rm Kief. Stöße, aufbereitet in dem Rahlshlage der Vbt. 33, Forstort Steinsbreite, sowie 240 rm Kief. Keste, aufbereitet in der Vbt. 52, Forstort Herrenheide, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenübungsplatz Zeithau.

Freibank Boris.

Morgen Donnerstag, den 24. August von nachmittags 6 Uhr an wird das Fleisch eines Schweines in rohem Zustande, Pfund 40 Pfg., und das Fleisch eines Schweines in gekochtem Zustande, Pfund 30 Pfg., verkauft.
Der Vorstand.